



Detailprogramm

Indien

Erlebnis Auroville - Südindien

Inhalt

Reisedetails.....	3
Reiseverlauf.....	3
Vorgesehener Reiseverlauf.....	5
Enthaltene Leistungen.....	6
Zusätzliches Entgelt.....	6
Wahlleistungen.....	6
Termine und Preise.....	6
Teilnehmerzahl.....	6
Reisedauer.....	6
Reiseleitung.....	6
Praktische Hinweise.....	7
Atmosfair / Anreise / Transfers.....	7
Einreisebestimmungen / Sicherheit.....	7
Gesundheit und Impfungen.....	8
Mitnahmeempfehlungen.....	9
Währung / Post / Telekommunikation.....	9
Zollbestimmungen.....	10
Wissenswertes.....	10
Versicherung.....	10
Nebenkosten / Trinkgelder.....	11
Umwelt.....	11
Bewusst reisen mit NEUE WEGE.....	11
Zeitverschiebung und Klima.....	12
Sprache und Verständigung.....	12
Religion und Kultur.....	12
Essen und Trinken.....	13
Einkaufen und Souvenirs.....	13
Besondere Verhaltensweisen.....	14
Reiseliteratur.....	15

Reisedetails

Indien

Erlebnis Auroville - Südindien

Reiseverlauf

- Das Projekt Auroville - unterwegs mit Insidern
- Die Kraft der Vision Sri Aurobindos
- Das Ideal einer geeinten Menschheit



Die Internationale Stadt Auroville in Südindien gilt als eines der größten Bewußtseinsprojekte unserer Zeit. Auroville ist ein einzigartiges, von der UNESCO bestätigtes multidimensionales und multikulturelles Experiment, mit etwa 2000 Mitgliedern aus 35 Nationen.

Ziel ist das gleichberechtigte Zusammenleben von Menschen aller Nationen, um ein urbanes Modell menschlicher Einheit und Völkerverständigung zu schaffen. Auroville ist aber auch ein spirituelles Abenteuer, das auf einer anderen Dimension des Yoga beruht. Richtungweisend ist der Integrale Yoga Sri Aurobindos, der das Aufbauen eines neuen Bewusstseins betont, dass materielle und spirituelle Realitäten zu einer Einheit verbindet. Yoga in Auroville ist nicht auf bestimmte Yoga-Übungen konzentriert, sondern beruht auf der inneren Haltung einem höheren Bewusstsein gegenüber.

Auroville ist ein spannendes Experiment und präsentiert sich in einer wachsenden Vielfalt von Aspekten und Vernetzungen, die wir auf dieser Reise mit einer intensiven Einführung durch die dort lebenden Menschen kennen lernen. Das interessante Programm erstreckt sich

über 10 Tage und besteht aus Vorträgen, Besichtigungen, Diskussionen, Fahrradtouren und Meditation. Vorgestellt werden neben Vision, Geschichte und spiritueller Grundlage des 1968 gegründeten Projekts auch verschiedene Arbeitsbereiche, Aktivitätsfelder und Lebensformen. Wir werden schauen, wie Aurovillianer wohnen, lernen und arbeiten, wie sie ihre Freizeit verbringen, wie sie ihr Projekt intern strukturieren und organisieren und welche Bedeutung die spirituelle Grundlage für die Gestaltung von Auroville hat.

Eine Stadt mit vier Bereichen

Wie in der ursprünglichen Konzeption vorgesehen, erstreckt sich das faszinierende Projekt in einem Durchmesser von 2,5 Kilometern in vier Stadtbereiche um ein spirituelles Zentrum, das Matrimandir. Jeder Stadtbereich hat eine bestimmte Aufgabe, die wir während unseres Aufenthalts erkunden werden. Die Kulturelle Zone soll in der Hauptsache die Infrastruktur für eine Erziehung beherbergen, die nicht so sehr auf zu bestehende Prüfungen ausgerichtet ist, sondern vielmehr das Wachstum der Seele und die experimentelle Wahrnehmung der inneren Einheit zwischen Menschen betont. In der Internationalen Zone werden Pavillons der Nationen in der Zukunft auf lebendige Weise die eigentliche Einheit der Länder und Völker veranschaulichen, indem sie die Vielfalt ihrer Kultur aufzeigen und Ideen und Aktionen zur Förderung menschlicher Einheit einbringen. Die Industrielle Zone soll über die Aktivitäten verschiedener Unternehmen Geld einbringen für diese Stadt, die sich eines Tages selbst versorgen will. In der Wohnzone, die später eine relativ hohe Bevölkerungsdichte aufweisen wird, entstehen verschiedene Projekte für kollektives Wohnen. Die vier Stadtbereiche sind vom "greenbelt" umgeben, einem 1 km breiten Grüngürtel, der als grüne Lunge für die entstehende Stadt fungiert.

Wir werden uns ausgiebig mit der Umsetzung dieser Konzeption befassen und dazu verschiedene Plätze und Betriebe in Auroville besuchen.

Das Matrimandir

Das Matrimandir ist das spirituelle Zentrum von Auroville. Es ist kein Tempel, sondern ein Ort, der der Ausrichtung auf ein neues Bewusstsein dient. In dem kugelförmigen Gebäude von über 30 Metern Höhe befindet sich ein ganz in Weiß gehaltener innerer Raum, den die Gründerin von Auroville Anfang der 70er Jahre in einer Vision gesehen hat. In verschiedenen Gesprächen gab

sie genaue Hinweise in Bezug auf Design, Aufteilung, Zweck und Nutzung des inneren Raums. In unmittelbarer Nähe des Matrimandirs befindet sich das Amphitheater mit der Urne, die als Zeichen menschlicher Einheit die Erde aus 124 Nationen birgt, und ein mächtiger Banyan-Baum, der das geographische Zentrum Aurovilles bildet. Für den Besuch der inneren Kammer des Matrimandir ist eine persönliche Anmeldung im Besucherzentrum erforderlich, bei der Lisa Ihnen helfen wird. Gruppenanmeldungen sind nicht möglich. Bei Ihrem Besuch im Matrimandir erhalten Sie dann eine Einführung in dessen Bedeutung und die Gelegenheit zu einer stillen Meditation für 10-15 Minuten.



Mit viel Aufmerksamkeit für die Umwelt

Das Land, das Auroville aufnehmen sollte, war 1968 zum großen Teil erodiert und bis auf ein paar Banyan-Bäume, Cashews und wild wachsende Palmen nackt und kahl. Die Aurovillianer machten es sich zur Aufgabe, dieses Land wieder zum Leben zu erwecken. Inzwischen, nach all den Jahren der Arbeit mit der Natur, haben die Aurovillianer Methoden zur langfristigen Bodenregeneration entwickelt. Sie basieren auf der Kontrolle und Konservierung von Regenwasser sowie der Anpflanzung von Bäumen und Wäldern. Die im Experimentieren mit Wiederaufforstung und ökologischem Anbau geleistete Arbeit hat dazu geführt, dass Auroville in diesem Bereich eine weitreichende internationale Anerkennung gefunden hat. Im Rahmen der Bodenregenerations- und Wasserkonservierungsprogramme wurden mehrere Millionen Bäume gepflanzt und viele hundert Kilometer Wasserrückhaltedämme errichtet. In den begrüneten Gebieten befinden sich mehrere Farmen, die biologisch bewirtschaftet werden, und mittlerweile bietet Auroville Trainingsprogramme für ökologische Anbaumethoden und Wiederaufforstung an. Auch die Verwendung erneuerbare Energien wird von Auroville un-

terstützt. Oft wird die benötigte Energie alternativ erzeugt. Viele Häuser verwenden Solarstrom oder verbinden Solarenergie mit konventioneller Elektrizität. Andere Beispiele sind Windmühlen zum Wasserpumpen, Biogas-Anlagen und Solar-Warmwasserbereiter. Auch in diese Arbeits- und Aktivitätsfelder werden wir detaillierte Einblicke nehmen.

Einbeziehung der umliegenden Dörfer

In unmittelbarer Nähe von Auroville liegen 14 Dörfer mit etwa 50.000 Einwohnern. Ungefähr 600 Dörfler haben sich Auroville angeschlossen. Geht man vom Ideal menschlicher Einheit aus, kann der zwischen dem Projekt und den Dörfern bestehende Unterschied im Bildungs- und Lebensstandard nicht auf Dauer fortgesetzt werden. Viele Anstrengungen werden unternommen, die Gegensätze in diesen Bereichen durch Verbesserung der Erziehung, der Umweltbedingungen und der Gesundheitsversorgung zu überbrücken. Auroville unterhält mehrere Erziehungszentren für die tamilischen Dörfer. Aurovillianer und Sozialarbeiter betreuen 30 Dörfer mit 3 Kindergärten, 13 Abendschulen und einer Einrichtung für die Tagesbetreuung behinderter Kinder. Es werden Workshops in organischer Landwirtschaft, Wasserhaushalt und Umwelterziehung veranstaltet, und Frauen- und Jugendclubs treffen sich in 26 Dörfern. In zwei Dörfern sind Kulturzentren errichtet worden. Die verschiedenen Dorfentwicklungs-Programme werden von der "Village Action Group" koordiniert. Die medizinische Versorgung gewährleistet das Auroville Health Centre mit einem gut ausgestatteten Hauptgebäude, mehreren Außenstationen und einer kleinen Krankenstation. Das "Auroville Dental Centre" bietet den Einwohnern der umliegenden Dörfer und den Aurovillianern eine zahnmedizinische Versorgung. Das Zentrum unterhält 5 Praxen, ein zahnmedizinisches Labor und 7 Außenstationen. Es beschäftigt etwa 30 Frauen, die grundlegende Untersuchungen vornehmen und Patienten an eine Praxis überweisen. Wir werden Projekte besuchen, die im Rahmen der Dorfentwicklungsarbeit tätig sind.

Betriebe

Gewerbliche Aktivitäten gelten als integraler Bestandteil des Stadtlebens. Gegenwärtig produziert eine Vielzahl kleiner bis mittelgroßer Betriebe eine Vielzahl von Erzeugnissen. Das Angebot reicht von Erdnussbutter, Räucherstäbchen, Kleidung und Geschenkartikeln bis zu elektronischen Bauelementen und alternativen Energiesystemen wie Windpumpen und Biogasanlagen. Ein Teil der Einkommens wird für verschiedene Aspekte

der Stadtentwicklung und für das Budget des "Central Funds" verwendet.

Auroville hat mit der Einwohnerzahl eines Dorfes alle notwendigen Einrichtungen einer Stadt geschaffen. Hierzu gehören auch eine Reihe kollektiv finanzierter Service-Betriebe, deren Dienstleistungen eine Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf vieler Community-Aktivitäten darstellen. Die Service-Leistungen umfassen z.B. verschiedene Aspekte des Gesundheitswesens, mehrere Büchereien und Archive, Instandhaltung des Straßen- und Telefonnetzes und Reparaturen der Wasserversorgung. Wir werden mehrere Betriebe besuchen.

Organisation

Über viele Jahre hinweg ist in Auroville eine flexible interne Organisation entstanden, über die wir uns in Auroville näher informieren werden. Hierbei soll das Experiment nach Möglichkeit nicht durch zu viele selbstaufgelegte Bestimmungen und Regeln in seiner Anpassungsfähigkeit behindert werden. Um effektiv vorgehen zu können, liegen die täglichen Belange der Community in den Händen verschiedener Arbeitsgruppen.

Die spirituelle Grundlage

In spiritueller Hinsicht ist für Auroville der Integrale Yoga von Sri Aurobindo richtungsweisend, ein Yogaweg, der weltweit zunehmend an Bedeutung gewinnt und das Aufbauen eines neuen Bewusstseins betont, das materielle und spirituelle Ebenen zu einer Einheit verbindet. Gemäß diesem Yoga-Ansatz werden in Auroville alle Bereiche des Lebens als Übungsfeld für den Yoga betrachtet, besonders auch die Arbeit. Ein dreiteiliger Workshop zum Integralen Yoga wird uns mit den spirituellen Grundlagen Aurovilles vertraut machen. Das Seminar ist so konzipiert, dass es mit oder ohne Vorkenntnisse zu einem Erlebnis wird. Es beinhaltet Einblicke in die Lebenswege von Sri Aurobindo und seiner spirituellen Weggefährtin und in die philosophischen, psychologischen und praktischen Aspekte des Integralen Yoga. Ebenfalls auf dem Programm ist ein Besuch im Sri Aurobindo Ashram in Pondicherry.

Sri Aurobindo und die Mutter

Der indische Philosoph, Freiheitskämpfer, Dichter und Yogi Sri Aurobindo wurde am 15. August 1872 in Calcutta geboren und im Alter von 7 Jahren zur Ausbildung nach England geschickt, wo er zuerst in London und dann in Cambridge studierte. Im Alter von 21 Jahren kehrte er 1893 nach Indien zurück und verbrachte 13 Jahre in der Verwaltung von Baroda. 1906 schloss er

sich öffentlich der indischen Freiheitsbewegung an. Er war der erste, der völlige Unabhängigkeit von England forderte. 1908 wurde er der Aufwiegelung beschuldigt und inhaftiert. Das folgende Jahr im Gefängnis stellte sich als Wendepunkt heraus. Er widmete sich einer intensiven inneren Arbeit, die ihn zu einer Reihe spiritueller Erfahrungen führte. Als er das Gefängnis verließ, setzte er seine politische Tätigkeit noch eine Weile fort, bis er einem inneren Ruf folgte und sich 1910 nach Pondicherry zurückzog, wo er sich ganz seinem Yogaweg widmete und die meisten seiner philosophischen Werke veröffentlichte. Bis zu seinem Tod im Jahr 1950 galt seine Priorität der inneren Arbeit, ein neues Bewusstsein aufzubauen.

Seine spirituelle Weggefährtin war die 1878 geborene Französin Mirra Alfassa, die von ihm, ganz im Einklang mit der indischen Tradition, als Mutter bezeichnet wurde. Bereits als Kind folgte sie einer inneren Disziplin, die zu zahlreichen psychischen und spirituellen Erfahrungen führte. Sie traf Sri Aurobindo zum erstenmal 1914 und kehrte 1920 nach Pondicherry zurück, wo sie einige Jahre später von Sri Aurobindo mit der Leitung des Ashrams betraut wurde. Im Februar 1968 gründete sie, als 90-jährige Frau, die internationale Stadt Auroville, der sie in den folgenden Jahren trotz ihres hohen Alters noch mit Rat und Tat zur Seite stand. Sie verließ ihren Körper im November 1973.

Vorgesehener Reiseverlauf

Änderungen vorbehalten

1. Tag: Abflug in Deutschland

Linienflug nach Madras/Chennai.

2. Tag: Ankunft und Einführung in das Seminar

Gemütliches Ankommen und Vorstellung des Auroville-Programms.



3.-10. Tag: Einblicke in die Gemeinschaft und die Ideen
 Vielfältige und interessante Tage in Auroville mit Besichtigungen, Gesprächen, Meditation, Philosophie, Fahrrad-Touren und Gelegenheit zum Austausch. Das Programm wird von Aurovillianern betreut und umfasst Einblicke in die Ideale und die Vision von Auroville und die wesentlichen Aspekte und Aktivitätsfelder der Gemeinschaft. Ebenfalls integriert sind mehrere Workshops zum Integralen Yoga von Sri Aurobindo und ein Ausflug zum Sri Aurobindo Ashram nach Pondicherry.



11. Tag: Tagesausflug nach Tiruvannamalai
 Auf einem Tagesausflug nach Tiruvannamalai erfahren Sie im Ashram von Sri Ramana Maharshi und im Arunachaleshvara-Tempel die faszinierende Welt der hinduistischen Tradition.

12.-14. Tag Freizeit
 Zum Ausklang des Programms bieten zwei freie Tage in Auroville die Möglichkeit zu einem ruhigen Ausklang oder zu einer individuellen Vertiefung der Auroville-Erfahrung.

15. Tag Rückreise
 Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen. Abflug von Madras - Ankunft in Frankfurt.

Enthaltene Leistungen

Linienflüge in der Economy Class Frankfurt - Madras - Frankfurt • erforderliche Transfers • 13 Übernachtungen im Doppelzimmer im Gästehaus in Auroville • Vollpension (F, M, A) an 10 Tagen, Halbpension (F, A) an 3 Tage • Programm laut Reiseverlauf/beschriebenem Seminarprogramm – Änderungen vorbehalten • Qualifizierte Deutsch sprechende NEUE WEGE Reiseleitung • Leihfahrräder • Waschservice • ab 2020: atmosfair-Beitrag (100%ige CO2-Kompensation Ihres internationalen Fluges)

Zusätzliches Entgelt

Visumgebühr Indien (ca. 80 USD), Trinkgelder
 Alle weiteren hier nicht aufgeführten Leistungen

Wahlleistungen

- Rail & Fly-Ticket: € 50
- EZ-Aufpreis € 170
- Reiseversicherung (Preis auf Anfrage)

Termine und Preise

Reise-Nr.	von	bis	Preis in €
OING0101	22.02.20	07.03.20	€ 2.290
OING0102	03.10.20	17.10.20	€ 2.290

Gerne bieten wir Ihnen auf Wunsch Flüge ab dem Flughafen Ihrer Wahl an.

Diese Reise ist auch als Individualreise ab 2 Personen buchbar.

Teilnehmerzahl

Mindestens 4, höchstens 12

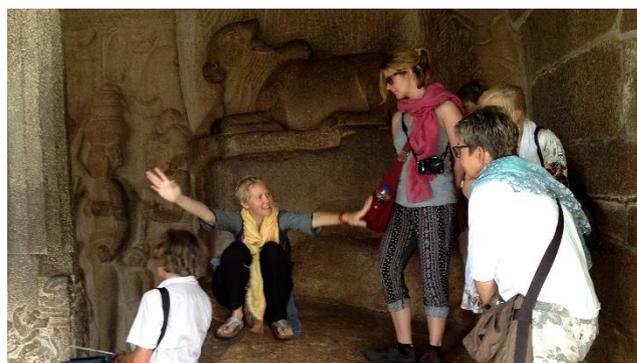
Reisedauer

15 Tage

Reiseleitung

Lisa Thole

Lisa Thole ist in Auroville geboren und aufgewachsen. Sie hat ein Studium der Psychologie und Soziologie in Bangalore absolviert und lebt mit großem Engagement in der Gemeinschaft von Auroville. Seit 2007 leitet Lisa unsere Gruppenreisen. Ihr besonderes Interesse gilt der indischen Mythologie und der hinduistischen Götterwelt. Sie versteht es ausgezeichnet, die kulturelle Vielfalt Indiens in Vorträgen und Führungen auf lebendige Weise näher zu bringen.



Praktische Hinweise

Atmosfair / Anreise / Transfers

Anreise

Sie fliegen mit einer renommierten Fluggesellschaft in der Economy-Class von Deutschland nach Chennai (Madras). Gerne bieten wir Ihnen gegen Aufpreis auch den Business Class-Tarif oder Abflüge ab Wien, Zürich oder anderen Flughäfen Ihrer Wahl an. Neue Wege Reisen haftet nicht für Flugplanänderungen, Verspätungen, etc. und daraus resultierende Programmänderungen. Es gelten die internationalen Bestimmungen der Fluggesellschaften.

atmosfair

Wir kompensieren die CO₂-Emissionen Ihres Fluges: Dazu übernehmen wir zu 100% den atmosfair-Beitrag für alle Teilnehmer/innen Ihrer Gruppenreise nach Asien.

Sie fragen sich sicherlich, wie die Kompensation funktioniert. Unter www.atmosfair.de ermitteln Sie mit wenigen Klicks die CO₂-Emission Ihres Fluges. Dieselbe Menge an Kohlendioxid wird in einem atmosfair-finanzierten Projekt an anderer Stelle eingespart. atmosfair investiert es u.a. in das Vorzeigeprojekt „Biogas im ländlichen Nepal“. Auch heute noch nutzen viele Menschen in den ländlichen Gegenden Nepals offene Feuerstellen als Kochgelegenheit für ihren Alltag. Eine Biogasanlage kann das Leben dieser Familien umweltfreundlicher und wesentlich gesünder gestalten. Die Menschen werden nicht mehr durch das offene Feuer im Haus lungenkrank und die Kinder können abends noch bei Gaslicht für die Schule lernen. Ein weiteres Plus: Die Menschen vor Ort müssen keine weiten Wege mehr zum Feuerholzsammeln zurücklegen und die Wälder Nepals werden vor Abholzung geschützt.

So sind Sie sicher, dass Sie interessante Reisen mit verantwortungsbewusstem Handeln verbinden – wirklich atmosfair!



Einreisebestimmungen / Sicherheit

Einreisebestimmungen

Die indische Regierung hat 2014 das „Tourist Visa On Arrival (TVoA) enabled with electronic Travel Authorization (ETA)“ eingeführt, um deutschen und anderen ausländischen Touristen bestimmter Länder die Einreise nach Indien zu erleichtern. Dafür müssen Urlauber vorab einen sogenannten ETA-Antrag (Electronic Travel Authorization) online unter: www.indianvisaonline.gov.in/visa/tvoa.html ausfüllen. Alle aktuell gültigen Voraussetzungen und Bestimmungen ebenso wie die derzeit gültigen Gebühren finden Sie dort vermerkt sowie in unseren Visainformationen, die Sie mit Ihrer Buchung erhalten.

Daneben ist auch weiterhin die postalische Beantragung des Visums vor der Reise möglich, die von den Vertretungen Indiens (Botschaften und Konsulaten) bzw. von einem dem Konsulat vorgeschalteten Visumservice übernommen wird. Die Kosten hierfür betragen ca. 98 EUR, die oben genannten Visumservices erheben zusätzliche Bearbeitungsgebühren. Auch hier benötigen Sie einen nach Einreise noch 6 Monate gültigen Reisepass. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie einen Einreisestempel erhalten und verwahren Sie Ihren Reisepass sicher! Das Visum kann nicht an der Grenze oder am Flughafen beantragt werden. Touristenvisa werden mit einer Gültigkeitsdauer von 6 Monaten ab dem Tag des Ausstellungsdatums ausgestellt. Die postalische Beantragungsdauer des Visums beträgt erfahrungsgemäß 2 – 3 Wochen. Wir empfehlen Ihnen die postalische Beantragung etwa vier Wochen vor Reisebeginn vorzunehmen.

Die Visumbeantragung nehmen Sie selbst vor. Alle erforderlichen Informationen werden Ihnen mit der Buchungsbestätigung von uns zugesandt. Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf den folgenden Webseiten:

www.indianembassy.de (Deutschland)
in.vfsglobal.ch (Schweiz)
www.blsindiavisa-austria.com (Österreich)

Sicherheitshinweise

Indien ist im Allgemeinen ein sicheres Reiseland. Da die Gefahr von Taschendiebstahl in Touristenzentren recht hoch ist, empfiehlt es sich Geld, Flugticket und Pass am besten immer am Körper zu tragen bzw. im Hotelsafe zu deponieren. Eine Kopie der Passinnenseite und des Visums sowie Passfotos und ggf. Schecknummern bitte separat aufbewahren. Gepäckstücke nicht unbewacht lassen oder in Hotels Wertgegenstände offen im Zimmer herumliegen lassen. Aktuelle Informationen zur Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de



Gesundheit und Impfungen

Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt generell immer den Schutz gegen Tetanus, Diphtherie, Polio, Influenza, Pertussis und Hepatitis A. Bei Langzeitaufenthalten über vier Wochen oder besonderen Risiken auch Hepatitis B, Japanische Enzephalitis, Tollwut, Typhus und evtl. Cholera. Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.auswaertiges-amt.de/sid_D69D4E45074CBAFE-CAC756C9DCAA32C1/DE/Laenderinformationen/00-

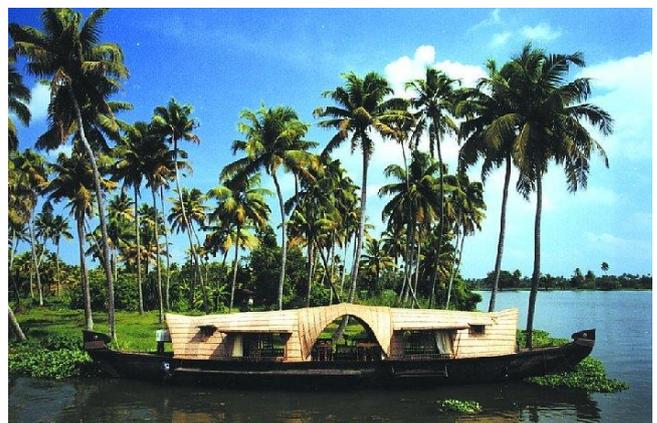
SiHi/IndienSicherheit.html?nn=346896#doc346804bodyText6

Vor Ihrer Reise empfiehlt es sich, den Rat eines Tropenarztes einzuholen. Gute Informationen zu Gesundheit und Impfungen erhalten Sie beim Zentrum für Reisemedizin unter www.crm.de oder beim Tropeninstitut Hamburg unter www.gesundes-reisen.de. Dort finden Sie auch Angaben zur Malariaphylaxe.

Am besten nur Mineralwasser aus gekauften, original verschlossenen Flaschen (überall in Indien käuflich), oder aufbereitetes Wasser trinken. Ansonsten sind auch andere in Flaschen abgefüllte Getränke (z. B. Softdrinks wie Cola etc.) unproblematisch, solange die Flaschen vor dem Trinken original verschlossen waren. Absolut tabu sind Eiswürfel in Getränken. Vorsichtshalber kein Speiseeis oder ungeschältes Obst essen. Generell gilt: "Schälen Sie es, kochen Sie es, oder vergessen Sie es!" Kein Land der Welt bietet eine größere Vielfalt an vegetarischen Köstlichkeiten. Sollten Sie dennoch Fisch oder Fleisch genießen wollen, achten Sie darauf, dass es immer gut durchgebraten ist. So können Sie Durchfall und viele Tropen- und Infektionskrankheiten vermeiden.

Wichtige Medikamente

Nehmen Sie bitte Ihre gewohnten Medikamente in ausreichender Menge mit (auch die Anti-Malaria-Mittel falls Sie sich hierfür entscheiden). Sie sollten sich in Absprache mit Ihrem Hausarzt eine kleine Reiseapotheke zusammenstellen. Wichtig sind Medikamente gegen Grippe, sowie gegen Magen- und Darmverstimnungen. Schützen Sie sich vor zu langer und intensiver Sonneneinstrahlung mit einem leichten Sonnenhut, einer guten Sonnenbrille und Cremes für die Lippen und Haut. Denken Sie auch an einen ausreichenden Schutz vor Insektenstichen. Wer regelmäßig Medikamente einnehmen muss, unter psychischen oder physischen Krankheiten leidet, sollte vor Abreise seinen Hausarzt konsultieren.



Mitnahmeempfehlungen

In Südindien benötigen Sie in der Regel leichte, wenig empfindliche Baumwollkleidung, einen Sonnenhut und bequeme Schuhe. Für die Dämmerung empfiehlt sich immer helle langärmelige Kleidung dabei haben (Schutz vor Moskitos). Für die Monsunzeit sollten Sie einen Regenschirm vorsehen.

Etwas Waschseife oder -pulver zum Waschen der Kleidung während der Reise ist immer empfehlenswert. In den meisten Hotels können Sachen jedoch auch zum Waschen gegeben werden. Bitte achten Sie auf angemessene Kleidung. In Indien kleidet man sich einfach, jedoch ist nachlässige oder unangemessene Kleidung nicht gerne gesehen. Frauen sollten sich in der Kleidung an die Sitten und Gebräuche der Inderinnen anpassen, also lange Beinkleidung bzw. Röcke, bedeckte Schultern und undurchsichtige Oberteile tragen. Für Tempelbesuche benötigen Sie Schultern und Beine bedeckende Kleidung. Bitte denken Sie an leichte Schuhe oder Sandalen, die man auch leicht ausziehen kann, da man an religiösen Stätten und Privathäusern die Schuhe ausziehen muss.

Bitte nehmen Sie einen nicht mehr neuen, aber dennoch gebrauchsfähigen Koffer, Reisetasche, Seesack oder Rucksack mit, da bei den Flügen und den landesüblichen Transporten Gebrauchsspuren am Gepäck unvermeidbar sind. Weiterhin empfiehlt sich die Mitnahme eines Tagesrucksacks.

Diverses

Alle Toilettenartikel mitnehmen, Medikamente (siehe Liste), Insektenschutzmittel, Sonnenschutz, Lippenstifte, Mittel gegen Erkältungen und Halsentzündungen (die in Indien sehr leicht auftreten!), Taschenmesser (bitte nicht ins Handgepäck), gute Taschenlampe (Stromausfall), gute Sonnenbrille, Notizmaterial, Kugelschreiber, Taschentücher, Schirm oder Regenschutz während der Regenzeit. Bitte beachten Sie dabei die Handgepäckbestimmungen der Airlines.



Währung / Post / Telekommunikation

Währung

Die Währung ist die Indische Rupie. Sie ist gegliedert in 100 Paise. Da der Wert der Rupie in den vergangenen Monaten starken Schwankungen ausgesetzt war, empfiehlt sich die Ermittlung des tagesaktuellen Kurses unter www.oanda.com. Den ersten Geldumtausch (Euro in bar) nehmen Sie am besten direkt bei Ankunft am Flughafen vor. Ansonsten können Sie in Indien nahezu überall problemlos Bargeld wechseln. Nur in sehr abgelegenen Gebieten könnte es schwierig sein. Es empfiehlt sich weiterhin die Mitnahme einer gängigen Kreditkarte (Visa, MasterCard). Diese können Sie vielerorts als Zahlungsmittel einsetzen oder auch am Bankautomaten Landeswährung ziehen. Mittlerweile kann man in größeren Orten selbst mit einer EC-/Maestro-Karte Landeswährung erhalten oder zahlen. Die Höhe der Gebühren können Sie bei Ihrer Bank erfragen.

Post

Postämter sind montags bis freitags von 10:00 - 17:00 Uhr und samstags 10:00 - 13:00 Uhr geöffnet. Hauptpostämter in den großen Städten auch rund um die Uhr. Briefe und Postkarten dauern in der Regel 5-8 Tage. Päckchen per Sea-Mail zwischen 2 und 6 Monaten. Die Post arbeitet in der Regel zuverlässig. Pakete per Luftpost dauern 5-8 Tage, sind aber sehr teuer. In den meisten Hotels können Sie Ihre Post an der Rezeption abgeben und erhalten hier auch Briefmarken.

Telekommunikation

Die Landesvorwahl von Indien ist 0091. Telefonieren kann man in vielen Postämtern in Telegraph Offices, oder von den privaten Telefonagenturen. In den meisten Gebieten können Sie mittlerweile auch mit Ihrem deut-

schen Handy telefonieren. Genaue Informationen erhalten Sie von Ihrem Anbieter. Bei häufigem Telefonieren empfiehlt sich hier der Kauf einer indischen SIM-Karte, die Sie mit Ihrem Handy verwenden können. Gespräche sind dann wesentlich günstiger.

Vorwahl von Indien nach Deutschland: 0049, nach Österreich 0043, in die Schweiz 0041.

Internet

Inzwischen gibt es in jeder größeren Stadt Internetcafés.

Zollbestimmungen

Zollvorschriften

Devisen ab einem Betrag von 5.000 USD (bar oder Reiseschecks) sind bei der Einreise zu deklarieren. Die Einfuhr von Gold sowie Waffen ist streng verboten. Ebenso verboten ist die Ein- und Ausfuhr von Rupien. Bei einem Verstoß gegen Zoll- oder Einreisevorschriften droht Verhaftung bei der Ausreise. Die Ausfuhr von Schmuck und Edelsteinen darf einen festgesetzten Wert nicht übersteigen. Antiquitäten dürfen ohne Genehmigung nicht ausgeführt werden. Hochwertige Gegenstände, darunter Videokameras, dürfen nur dann zollfrei eingeführt werden, wenn der Tourist gegenüber den indischen Zollbeamten eine schriftliche Verpflichtungserklärung abgibt, dass er die Gegenstände wieder ausführen oder die Abgaben dafür entrichten wird. Dabei erfolgt eine Eintragung im Pass. Die Ausfuhr von geschützten Tierhäuten und Pflanzen ist verboten. Verstöße werden mit hohen Geld- und Haftstrafen geahndet. Die vom Zoll ausgefertigte "Tourist Baggage Re-Export Form" ist bis zur Wiederausreise gut aufzubewahren.

Weitergehende Zollinformationen zur Einfuhr von Waren erhalten Sie bei der Botschaft Ihres Ziellandes. Nur dort kann Ihnen eine rechtsverbindliche Auskunft gegeben werden.

Wissenswertes

Strom

Die Stromversorgung in Indien ist mit 220-240 Volt und 50 Hz in etwa identisch mit der deutschen. Die indischen Steckdosen haben drei dicke Stifte, Hotels und gemietete Zimmer haben allerdings oft universale Steckdosen in die auch europäische oder amerikanische Stecker passen. Dennoch ist die Mitnahme eines internationalen Adapters empfehlenswert.

Foto

Fotoausrüstung, ausreichend Filme oder Speicherkarten, Blitzlicht und Batterien / Akkus. Man kann zwar auch vor Ort Filme kaufen, diese sind allerdings recht teuer und häufig schon alt. Für Digitalkameras Speicherkarten und genügend Ersatzakkus.

Verstauen Sie Filme während der Tour an einem kühlen und trockenen Ort. Warten Sie mit dem Entwickeln der Filme bis Sie wieder zu Hause sind.

Bitte gehen Sie zurückhaltend mit der Kamera um, vor allem, wenn Sie Menschen fotografieren wollen. Sie sollten zuerst den Betreffenden um Erlaubnis fragen, die jedoch im Allgemeinen gewährt wird. Ein Ablehnen sollte jedoch unbedingt akzeptiert werden! Falls Sie jemandem versprechen sollten, das Bild zu schicken, dann tun Sie es bitte auch. In Indien werden einige historische Stätten als Andachtsstätten genutzt. Hier sollte man mit dem Fotografieren besonders vorsichtig sein, denn es ist verboten, Personen vor Statuen und Gemälden zu fotografieren. Am besten man fragt den Tempelwächter vorher, ob Fotografieren erlaubt ist. Eine Tempelspende von einigen Rupien wird i. d. R. erwartet.

Eintritts-/Fotopermits

An einigen antiken Stätten und in den Wildgebieten ist das Fotografieren nur mit einem Eintritts- und Fotografierpermit erlaubt. Die Preise an den verschiedenen Orten sind unterschiedlich. Fragen Sie Ihren Reiseleiter vor Ort.

Versicherung

Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung. Diese können Sie gleich bei Buchung Ihrer Reise direkt bei uns abschließen. Ein umfangreiches Versicherungspaket mit Reisekrankenversicherung, Medizinischer Notfallhilfe und Reisegepäckversicherung ist ebenfalls empfehlenswert und direkt bei uns buchbar. Beachten Sie, dass ein Abschluss bis spätestens 14 Tage nach Buchung erfolgen muss, bei kurzfristiger Buchung erfolgt der Abschluss sofort.



Nebenkosten / Trinkgelder

Trinkgelder

Wenn Sie mit dem Service zufrieden waren, dann ist ein angemessenes Trinkgeld angebracht. In Indien sind ca. 30 - 40 Rupien für kleine Dienstleistungen angebracht (Housekeeping, Kofferträger). In Touristenrestaurants oder Hotels wird oft eine so genannte "service charge" von 10% auf die Rechnung aufgeschlagen. Dann müssen Sie kein Trinkgeld mehr zahlen. Ansonsten ist ein Trinkgeld von ca. 5-10% angemessen. Lokale indische Reiseleiter und Fahrer, die zum Gelingen der Reise beitragen, erwarten eine großzügige Geste (je nach Zufriedenheit zwischen 100 und 200 Rupien / Tag, entspricht ca. 2-4 Euro /Tag). Ihre Reiseleitung wird Sie vor Ort entsprechend informieren. Ihre Reiseleiterin freut sich ebenfalls über ein Trinkgeld als Anerkennung ihrer Leistung.

Grundsätzlich sollten Sie immer einige Rupien in kleinen Scheinen mit sich führen, um kleine Dienstleistungen, die Sie in Anspruch nehmen, entsprechend honorieren zu können.

Verpflegung

Für Mittag- und Abendessen (falls nicht in den Reiseleistungen inklusive) rechnen Sie bitte jeweils EUR 2 - 5 pro Tag. Getränke (Mineralwasser, Chai Tee) sind in Indien sehr günstig.

Umwelt

Als nachhaltiger Reiseveranstalter legen wir großen Wert auf Umweltschutz und eine angemessene Nutzung der örtlichen Ressourcen. Auch der Einzelne trägt hier Verantwortung und kann dazu beitragen seine Reise nachhaltig zu gestalten!

Wasser und Elektrizität sind in vielen Ländern ein knappes Gut. Durch einen sparsamen Umgang mit diesen Ressourcen unterstützen Sie eine nachhaltige Entwicklung. Da die Müllentsorgung in den Gastländern oftmals nicht den deutschen Verhältnissen entspricht, sollten Sie darauf achten, so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Hierbei können schon ein paar kleine Schritte sehr hilfreich sein! Die Nutzung von Plastikflaschen kann durch die Mitnahme wiederverwendbarer Trinkflaschen vermieden werden. Diese können mit aufbereitetem Wasser aufgefüllt werden. Wenn Sie Batterien und andere heikle Abfälle nicht vor Ort entsorgen, sondern diese wieder mit nach Deutschland nehmen, vermeiden Sie eine unnötige Belastung des Gastlandes. Beim Einkauf können Sie durch die Mitnahme eines Stoffbeutels den Gebrauch von Plastiktüten umgehen. So können Sie helfen, das Plastikaufkommen zu reduzieren.

Der Besuch kultureller Einrichtungen und das Zusammentreffen mit der einheimischen Bevölkerung werden besonders dann zu einem unvergesslichen Erlebnis, wenn Sie die Ratschläge des Reiseleiters und der von uns versendeten „Sympathie Magazine“ befolgen.

Bewusst reisen mit NEUE WEGE

Corporate Social Responsibility (CSR) beschreibt die unternehmerische Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Diese bezieht sich auf das wirtschaftliche

Handeln eines Unternehmens, auf umweltbezogene Aspekte bis hin zu sozialen Beziehungen und Strukturen. Das Tourcert-Siegel, das von einem unabhängigen Zertifizierungsrat TourCert (Experten aus Tourismus, Wissenschaft, Umwelt, Entwicklung & Politik) vergeben wird, gibt Auskunft über die Wesentlichkeit und Überprüfbarkeit der nachhaltigen Entwicklung bei Touristikunternehmen.

Nachhaltigkeit ist schon seit Firmengründung elementarer Bestandteil der NEUE WEGE Firmenphilosophie. Wir haben die CSR-Initiative ergriffen und geben Ihnen, als verantwortungsvollen Urlaubsgast, Orientierungshilfe und schaffen mehr Transparenz zum Thema Nachhaltigkeit.

Seit Erhalt des CSR-Siegels in 2009 verfasst NEUE WEGE einen Nachhaltigkeitsbericht zur Dokumentation aller CSR-Aktivitäten.

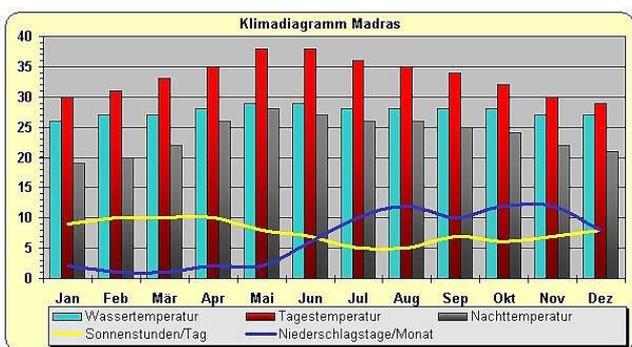
Sehen Sie selbst und lesen mehr im NEUE WEGE Nachhaltigkeitsbericht unter: www.neuewege.com/csr

Zeitverschiebung und Klima

Die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Indien beträgt im Sommer +3,5 und im Winter +4,5 Stunden.

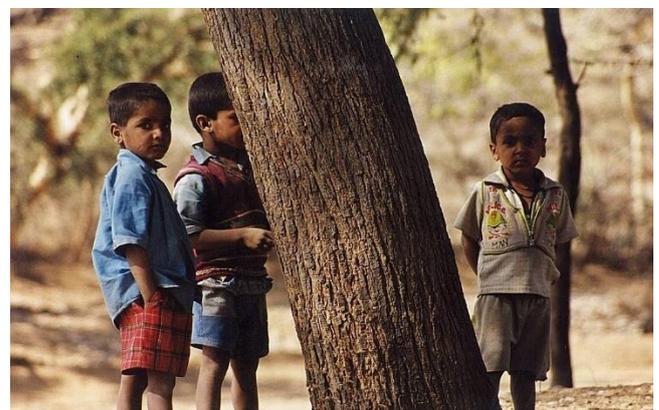
Die beste Reisezeit für Südindien liegt zwischen Oktober und März. In diesen Monaten herrschen in Südindien in der Regel sommerliche Temperaturen, die ab April weiter ansteigen bis dann im Juli / August der Monsun einsetzt. Der Regen zieht vorwiegend von Südwesten her auf, allerdings wird die südöstliche Küste von einem kurzen Nordost-Monsun gestreift, der Regen von Mitte Oktober bis Ende November mit sich bringt. Während des Monsuns regnet es durchaus nicht ständig und auch nicht den ganzen Tag über. Es regnet zwar fast täglich, aber meist nur für eine kurze Zeit. Kurz danach steht aber wieder strahlend die Sonne am Himmel und alles ist frisch und angenehm. Weitere Klimainformationen finden Sie unter:

www.iten-online.ch/klima/asien/indien/indien.htm



Sprache und Verständigung

Die beiden überregionalen Amtssprachen sind Hindi und Englisch. Vor allem mit gebildeten Indern kann man sich problemlos auf Englisch verständigen. Der Bildungsstandard ist allerdings besonders in weniger erschlossenen Gebieten teils noch sehr niedrig, dadurch kann die Kommunikation dort Probleme bereiten. In Geschäften, Restaurants, Rikschas und Taxis gibt es in der Regel aber keine Probleme da die Englischkenntnisse meist zumindest für den grundlegenden sachbezogenen Austausch reichen. Pluspunkte sammeln Sie, wenn Sie sich einige Wendungen der jeweiligen indischen regionalen Landessprache (z.B. Tamil im Tamil Nadu, Malayalam in Kerala) aneignen.



Religion und Kultur

Die Inder sind zu 80% Hindus, 13% Muslime, 3% Christen, 2% Sikhs und 1% Buddhisten. Der Hinduismus bestimmt das tägliche Leben in Indien. Regelmäßige Wallfahrten zu den heiligen Plätzen der zahlreichen Gottheiten sind für die meisten Inder selbstverständlich. Tamil Nadu mit seinen berühmten Tempelstätten ist eine Hochburg der hinduistischen Kultur. Obwohl der Buddhismus in Indien seinen Ursprung hat, ist er fast nur noch in den Bergregionen des Himalayas vertreten. In Südindien gibt es jedoch vereinzelte bedeutende buddhistische Klöster. Der Bundesstaat Kerala ist berühmt für seine Religionsvielfalt. Neben den Hindus (ca. 55%) leben hier viele Muslime (ca. 25%) und Christen (ca. 20%). Mit über sechs Millionen Christen beherbergt Kerala die größte christliche Population aller indischen Bundesstaaten. Indien gehört zu den größten Kulturnationen der Welt mit einer reichen und Jahrtausende alten Kunst- und Philosophiegeschichte.

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen zur Lektüre das Sympathiemagazin „Indien verstehen“, das Ihnen einen guten Querschnitt zu Geschichte, Religion

und Alltagskultur bietet. Dieses bekommen Sie mit den Buchungsunterlagen.



Essen und Trinken

Im Laufe der Jahrhunderte profitierte die indische Küche von den vielfältigen Einflüssen der Völkerbewegungen. Dieser Austausch führte zu einer erstaunlich bunten Speisekarte, wobei die indischen Gewürze die Basis der schmackhaften Speisen bilden. Berühmt ist Indien für seine Currys. Es sind unzählige, meist frisch gemahlene Gewürze, die in den verschiedensten Kombinationen miteinander gemischt und dann den indischen Speisen ihren unvergleichlichen Geschmack und ihre Variationsbreite verleihen.

Je nach Region des indischen Subkontinents ist die Küche unterschiedlich ausgeprägt. In Südindien gibt es eine große Auswahl vegetarischer Gerichte, Fleischgerichte werden eher selten serviert. Überall in Indien kann man Dhal (scharfe Linsensuppe) und Dhali (Joghurt als Beilage) bestellen. Europäische Gerichte guter Qualität sind auch vielerorts zu finden.

Tee ist das beliebteste Getränk, und viele Teesorten aus Indien sind weltweit bekannt. Den typischen Tee, „Chai“ genannt, bekommt man überall im Land für sehr wenige Rupien. Nimbu Pani (Limonensaft mit Soda), Lassi (Joghurtgetränk) und Kokosmilch direkt aus der Nuss sind angenehme Durstlöscher. Je nach Region und Stil der Restaurants können alkoholische Getränke zum Essen bestellt werden.



Einkaufen und Souvenirs

Die Stoffherstellung ist eine der wichtigsten Industrien in Indien. Indische Seiden, Baumwollstoffe und Wollfasern zählen zu den besten der Welt. Kleidung ist sehr preiswert und wird in vielen Geschäften auf Wunsch innerhalb kurzer Zeit nach Maß angefertigt oder geändert. Indien ist ebenfalls berühmt für Metallarbeiten. Schmuck ist traditionsreich, schwer und überaus vielfältig. Indische Silberware ist weltberühmt. Man kann Schmucksteine direkt am Kaufort verarbeiten lassen.

Weitere Besonderheiten: Kunstgewerbe, Holzartikel, Chutneys, Gewürze, Teesorten, Parfüm, Seifen und handgefertigtes Papier. Es wird sowohl auf Bazaren als auch in festen Geschäften verkauft. Auf Märkten ist es generell üblich zu handeln. Für die, die auf Feilschen lieber verzichten, gibt es Geschäfte mit festen Preisen ("Fixed Prices"), vor allem in den Government Shops. Öffnungszeiten der Geschäfte: Mo-Sa 09.30 - 20.00 Uhr in den großen Geschäften.



Besondere Verhaltensweisen

In Indien grüßt man sich bei formellen Anlässen mit gefalteten Händen, über die der Kopf gebeugt wird, und sagt Namaste. Beim Betreten heiliger Stätten wird man gebeten, die Schuhe auszuziehen. In Tempeln gilt es außerdem als Beleidigung sich mit dem Rücken zur Gottheit zu stellen oder zu setzen. Bitte zeigen sie nicht mit dem Finger auf Personen oder auch Götterbilder in jeglicher Form. Dies gilt als unhöflich. Zeigen Sie stattdessen mit der ganzen, offenen Hand. Die Füße gelten in Indien als unrein. Bitte setzen Sie sich so, dass Ihre Fußsohlen nicht auf eine Person deuten. Schuhe gelten ebenfalls als unrein und werden beim Besuch von Tempeln oder Privathäusern vor dem Eintreten ausgezogen.

In den meisten Gegenden isst man mit der Hand, dabei wird ausschließlich die rechte Hand benutzt. Besteck ist jedoch überall erhältlich. Zahlreiche Hindus sind Vegetarier und viele, besonders Frauen, trinken keinen Alkohol. In allen öffentlich zugänglichen Gebäuden ist Rauchen verboten. Kleine Geschenke als Anerkennung der gebotenen Gastlichkeit sind angebracht. Öffentliche Berührungen oder gar Zärtlichkeiten zwischen Mann und Frau gelten als unsittsam. Nicht anstößig dagegen ist die Umarmung oder Berührung zwischen Personen des gleichen Geschlechts. Sie werden viele Männer sehen, die Hand in Hand durch die Straßen laufen.

Verwirrend ist für den Besucher aus dem Westen, dass die Inder während eines Gesprächs häufig scheinbar den Kopf schütteln. Dieses hin und her Wippen mit dem Kopf ist ein Zeichen der Zustimmung, oder auch ein deutliches "Ja". Auch ein "Nein" wird durch ein Kopfschütteln angedeutet. Dieses ist allerdings eine kürzere, abruptere Bewegung. Um beides unterscheiden zu lernen, bedarf es Anfangs etwas Übung.



Reiseliteratur

Wir empfehlen dringend, sich für die Reise einzulesen und sich auf Besichtigungen mit Reiseliteratur vorzubereiten. Über Indien gibt es sehr viele Bücher und Publikationen. Eine kleine Auswahl interessanter Bücher ist hier aufgelistet. Die Bücher sind in jeder Buchhandlung zu bestellen.

Verschiedene Reiseführer

Sarina Singh, Lindsay Brown, Paul Harding:

Reiseführer Südindien und Kerala.
Lonely Planet (2014).
ISBN-10: 3829723172

Schreitmüller, Karen:

Indien - der Süden.
Dumont Reiseverlag (2014).
ISBN-10: 3770177568

Krack, Rainer:

KulturSchock Indien.
Reise Know-How Verlag (2013).
ISBN-10: 3831716021

David Abram, Nick Edwards, Mike Ford:

Stefan Loose Reiseführer Indien, Der Süden.
Dumont Reiseverlag (2012).
ISBN- 10: 3770167082

Thomas Barkemeier, Martin Barkemeier:

Indien - der Süden: Reiseführer für individuelles Entdecken.
Reise Know How Verlag (2011).
ISBN-10: 3831720444

Weitere Literatur

von Stietencron, Heinrich:

Der Hinduismus
C.H. Beck (2010).
ISBN-10: 3406447589

Herbert, Wolfgang:

Mein Indien: Reisenotizen, Meditationen, philosophische Exkursionen.
Europäischer Hochschulverlag (2014).
ISBN-10: 3867419086

Dürr, Brigitte:

Indien für Anfänger: Reiseerlebnisse aus Südindien.
Books on Demand (2008).
ISBN-10: 3833491051

Glaubacker, Andrea:

Indien 151: Portrait des faszinierenden Subkontinents in 151 Momentaufnahmen.
Conbook Medien (2012).
ISBN-10: 3943176029

Wirth, Maria:

Von Gurus, Bollywood und heiligen Kühen. Eine Liebeserklärung an Indien.
Herbig (2006).
ISBN-10: 3776624809

Frauwallner, Erich:

Geschichte der indischen Philosophie (2 Bände)
Shaker (2003)
ISBN-10: 3832210768

Neumann, Gabriel A.:

Masala Highway: Abenteuer Alltag in Indien.
Dryas (2010).
ISBN-10: 3940855189

Garbe, Richard:

Die Bhagavadgita.
marix Verlag (2006)
ISBN-10: 3865390994

Tagore, Rabindranath:

Gora
Bibliographisches Institut, Berlin (2004)
ISBN-10: 3491961300

Roy, Arundathi:

Der Gott der kleinen Dinge.
Btb Verlag. (1999).
ISBN-10: 3940855189

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung (Hrsg.):

Indien Verstehen – Sympathie Magazin (Broschüre)
Hinduismus Verstehen – Sympathie Magazin (Broschüre)

Ihre persönliche Beratung



Angelika Sturtz

Produktmanagerin Asien
a.sturtz@neuewege.com
+49 2226 1588-202



Nadine Zangerle

Beratung & Verkauf Asien
n.zangerle@neuewege.com
+49 2226 1588-204



NEUE WEGE GmbH

Am Getreidespeicher 11, 53359 Rheinbach

+49 (0)2226 1588-00

info@neuewege.com

  @neuewegereisen

www.neuewege.com

